



Der neue Bezirkskantor Martin W. Hagner (r.) wurde bei seiner Amtseinsetzung herzlich begrüßt

## Martin W. Hagner als Kantor in Calw begrüßt

**Im Rahmen eines festlichen Gottesdienstes wurde in der Calwer Stadtkirche der neue Kantor für die Stadtkirche und den Kirchenbezirk, Martin W. Hagner, in sein Amt eingeführt. Dabei hatte Dekan Erich Hartmann die Predigt und die Verpflichtung des Kirchenmusikers übernommen.**

„Kirchenmusik gehört zu den wichtigen Kennzeichen und Kernaufgaben der evangelischen Kirche“, unterstrich der Dekan. Kantoren hätten den großen Auftrag, Gottes Wort und sein Evangelium erklingen zu lassen. „Wir erleben schon seit mehreren Wochen seine Musikalität, seine Gestaltungskraft und sein Engagement“, lobte Erich Hartmann. Auch Oberbürgermeister Manfred Dunst begrüßte den Kantor in seinem neuen Wirkungskreis. „Calw

ist bekannt für die musikalische Vielfalt, die hier geboten wird“, hob er hervor. Sowohl in den Schulen als auch in der Musikschule mit den Aurelius Sängerknaben werde hervorragende Arbeit geleistet. OB Dunst bescheinigte auch der evangelischen Kirchengemeinde Calw mit der Kantorei, dass sie in den letzten Jahren hochwertige Konzerte auf die Beine gestellt und wesentlich zur musikalischen Vielfalt in der Kreisstadt beigetragen hat. „Ich bin sicher, es werden sich weiter zahlreiche Möglichkeiten finden, gemeinsame Projekte ins Leben zu rufen und umzusetzen“, so der OB. Für gute Zusammenarbeit zwischen Musikschule und Kantorei plädierte Musikschulleiter Dieter Haag in seinem Grußwort. Auch der langjährige Kirchenmusikdirektor Bernhard Reich begrüßte seinen Nachfolger jetzt öffentlich.

## ENCW-Kundenmagazin liegt Calw Journal bei

Die aktuelle Ausgabe der ENCW-Kundenzeitschrift „Energie Impuls“ liegt diesem Calw Journal bei. Vorgestellt wird Bernd Hammerbacher, der seit kurzem Technischer Leiter der ENCW ist, sowie der ENCW-Online-Energieberater, mit dessen Hilfe Geld gespart und die Umwelt geschont werden kann. Zum Umweltschutz trägt auch die Erdgaszapfsäule bei, die die ENCW noch in diesem Jahr in Betrieb nimmt. Derzeit im Test sind so genannte „Smart Meter“, die dem Verbraucher ein energieeffizienteres Verhalten ermöglichen. Weiter wird der Tag der offenen Tür im neuen ENCW-Gebäude thematisiert, das neue Schulforum der ENCW vorgestellt und der Vorteil der Neukundenwerbung dargelegt. Eine wichtige Information für die Kunden ist, dass sie in diesem Jahr erstmals ihre Zählerstände selbst ablesen und in vorgedruckte Zählerstandkarten eintragen. Den Abschluss bildet ein Porträt des Unternehmens ktd.

Aktuelles

Tipps und Termine

Amtliches

Bildung, Bücher, Schulen

Mensch und Wirtschaft

Kernstadt

Altburg

Alzenberg

Heumaden

Hirsau

Holzbronn

Stammheim

Wimberg

Rat und Hilfe



● Rund 100 Besucher bei Bürgerversammlung in der Aula

## Dialog mit den Bürgern

**Was kann mit Bürgerbeteiligung erreicht werden, welche Formen gibt es? Wie die rund 100 Besucher der Bürgerversammlung am Montag in der Aula, darunter viele Gemeinde- und Ortschaftsräte, von Landschaftsplaner Thomas Sippel erfahren, sind die Möglichkeiten breit gestreut. „Die Aufgabe bestimmt das Verfahren.“ Das Ziel jedoch ist stets das selbe: „Am Ende sollte ein habhaftes Ergebnis stehen.“**



„Beteiligungsprozesse gibt es nicht von der Stange“, konstatierte Thomas Sippel (Foto), der als Moderator schon zahlreiche Verfahren begleitet hat und eine Reihe von Beispielen gelungener Verfahren mitbrachte.

Die Bandbreite der gängigen und erprobten Beteiligungsformen reicht von der offenen Beteiligung, bei der die gesamte Bevölkerung zur Mitwirkung eingeladen ist, über statistisch-repräsentative Formen mit einem anonym ausgewählten Querschnitt aus den Zielgruppen bis hin zu so genannten abfrage- und akteursorientierten Varianten. Der Bürgerentscheid schließlich sei zwar ebenfalls als Beteiligungsform zu werten, so Thomas Sippel, jedoch fehle ein Kernelement der Bürgerbeteiligung, der Dialog.

In erster Linie bietet Bürgerbeteiligung dem Gemeinderat und der Stadtverwaltung die Möglichkeit, sich ein Meinungsbild der Bevölkerung einzuholen und die Stimmung auszuloten. Auf der anderen Seite können

Zusammenhänge vermittelt und ein Problem-bewusstsein geschaffen werden. Nicht zuletzt entsteht die Chance auf positive Impulse aus der Bevölkerung. „Bürgerbeteiligung ist kein Luxus“, sagte Thomas Sippel, „sie ist die Antwort auf veränderte Ausgangspositionen“. Die Bürger seien durch die Medien deutlich besser informiert als noch vor 15, 20 Jahren und auch um einiges sensibler für kommunalpolitische Entscheidungsprozesse.

Auch Grenzen der Bürgerbeteiligung zeigte Thomas Sippel auf: „Sie können nie die komplette Bevölkerung abbilden.“ Das Meinungsbild bleibe immer unvollständig. Beteiligungsprozesse würden zudem den Fachplaner nicht ersetzen oder die Planungshoheit auf den Kopf stellen. „Die Entscheidung liegt letztlich beim Gemeinderat.“

Der Gemeinderat als Herr des Verfahrens ist es auch, der eine Bürgerbeteiligung initiiert. Er bestimmt das Thema und den Zeitpunkt, an dem die Bevölkerung in den kommunalpolitischen Prozess eingebunden wird. Dabei kann es um große Themen mit regionalem Wirkungskreis gehen, um den Entwurf von Zukunftsvisionen für die eigene Stadt wie auch um ganz konkrete Probleme im einzelnen Stadtteil oder sogar im Wohnviertel.

Allerdings: „Ich würde nicht zu jedem Problem ein solches Verfahren empfehlen“, sagte Thomas Sippel. Und wenn doch, dann sollten die großen Ziele klar definiert sein – ohne dabei den Weg dorthin vorzuzeichnen. „Gehen Sie ergebnisoffen in die Beteiligung“, riet der Fachmann. Es bedürfe der Aufgeschlossenheit von allen und nach allen Seiten sowie der Bereitschaft, sich auf die Argumente anderer einzulassen.

### Impressum

Calw journal  
Amtsblatt der Großen Kreisstadt Calw

Herausgeber:  
Stadtverwaltung Calw

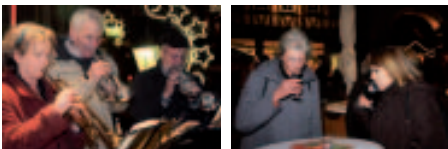
Anzeigen, Druck und Verlag:  
Nussbaum Medien Weil der Stadt GmbH & Co.KG  
Merklinger Straße 20, 71263 Weil der Stadt  
Telefon 07033 / 525-0, Fax 07033 / 2048

Redaktion:  
Verantwortlich für den amtlichen und den redaktionellen Teil sowie alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen: Oberbürgermeister Manfred Dunst oder sein Vertreter im Amt.  
Telefon 07051 / 167-115,  
E-Mail: calwjourn@calw.de  
Die Redaktion behält sich bei Textbeiträgen Änderungen oder Kürzungen vor. Für unverlangte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen.

Für den Bereich „Aktuelles“ i. A. der Stadt Calw:  
Pressebüro et cetera, Reinhard Stöhr  
Salzgasse 1, 75365 Calw  
Telefon: 07051 / 96 97 87, Fax 07051 / 96 97 89  
E-Mail: calwjourn@pressebuero-etcetera.de

Verantwortlich für „Was sonst noch interessiert“ und den Anzeigenteil:  
Brigitte Nussbaum, 71261 Weil der Stadt

# Calwer Weihnachtsmarkt 2009



## ● Gemeinderat stimmte Plänen zum Anschluss Holzbronns und Liebelsbergs an die Kläranlage Hirsau im Grundsatz zu Grünes Licht für die Abwasser-Konzeption

**Holzbronn und der Neubulacher Teilort Liebelsberg, eventuell auch Neubulach selbst, sollen an die Kläranlage Hirsau angeschlossen werden, wobei noch zuschussrechtliche Fragen abzuklären sind, ob es zu dieser Verbundlösung kommen kann. Ziel ist es, die kostenintensive Abwasserreinigung möglichst zentral zu organisieren und wenig effektive Kleinanlagen auf längere Sicht zu schließen.**

Dies ist auch maßgeblich Ziel des Landkreises und des Regierungspräsidiums, das zudem klargestellt hat, dass für dezentrale Lösungen keine Fördermittel mehr zur Verfügung gestellt werden. Eine von der Stadt Calw angestrebte Sanierung der Kläranlage Holzbronn wurde abgelehnt. Den Plänen für den dafür notwendigen Bau neuer und die Aufdimensionierung bestehender Anlagen hat der Gemeinderat im Grundsatz zugestimmt.

Für die geplante Maßnahme wurde ein Förderantrag beim Regierungspräsidium Karlsruhe eingereicht. Es bestehen beste Aussichten, dass die angestrebte Maßnahme mit zirka 72 Prozent gefördert wird. Mit einem Bewilligungsbescheid rechnen die Planer im Frühjahr des kommenden Jahres, so dass nach

Ausschreibung und Vergabe möglicherweise im Herbst 2010 mit dem ersten Bauabschnitt begonnen werden könnte.

Um den später größeren Mengen an Abwasser Herr zu werden, soll vom RÜB „Kanne“ am Kleinen Brühl über die Lederstraße - Badstraße und weiter nach Kentheim eine neue Druckleitung verlegt werden. Aus wirtschaftlichen Gründen wird überdies ein Regenüberlaufbecken in der Badstraße gebaut. Dieses ist der Ersatz für einen bestehenden Regenüberlauf im Bereich der Grund- und Hauptschule. Im Allgemeinen Kanalplan für die Stadt Calw ist dieses RÜB seit dem Jahr 2000 zum Bau vorgesehen.

Alternative Trassen zu der Druckleitung durch die Innenstadt waren geprüft worden – mit negativem Resultat. Sowohl eine Verlegung im Nagoldvorland (entlang des Flussufers) als auch eine Verlegung im Flussbett verursachen entweder eminente Mehrkosten, sind nicht förderfähig oder nicht genehmigungsfähig, wie im Rahmen der letzten Gemeinderatsitzung von Mitarbeitern des Landratsamtes herausgestellt wurde. Jochen Dirschka, Abteilungsleiter der zuständigen Fachbehörde stellte heraus, dass bei realistischer Betrachtung keine Alternativen zur Verfügung stehen.

Die neue Leitung wird so dimensioniert, dass später auch das Abwasser aus Neubulach und Bad Teinach-Zavelstein durchgeleitet werden kann. Die Straßenoberflächen in der Badstraße, in Bereich des Hesseplatzes, in der Marktstraße und halbseitig in der Lederstraße müssen für die Kanalverlegung aufgegraben werden.

Die Wiederherstellung und somit Neuverlegung der Pflasterbeläge ist förderfähig. Und es bietet sich die einmalige Chance, das fußgängerfreundliche Granit-Plattenband von der Grund- und Hauptschule in der Badstraße bis zum Unteren Ledereck kostengünstig anzulegen.

Die Gesamtmaßnahme soll in mehrere Abschnitte, verteilt auf die Jahre 2010 bis 2013, aufgeteilt werden. Mit den Geschäftsleuten und Gebäudeeigentümern wird die Stadtverwaltung im kommenden Frühjahr das Gespräch suchen, sobald die Bauzeitenpläne vorliegen und überprüft sind.

Bei der Bauausführung wird besonderer Wert darauf gelegt, dass nur kurzzeitige Beeinträchtigungen entstehen. Durch Einrichtung kurzer Bauabschnitte sollen die Einschränkungen auf ein zeitliches Minimum reduziert werden.

## ● Konzeption und Planung in der jüngsten Sitzung des Gemeinderats genehmigt

### Badstraße 7 wird zum Handwerker-Museum

**Das erfolgreiche Gerberei-Museum erhält „Nachwuchs“: In direkter Nachbarschaft wird das Gebäude Badstraße 7 zu einem Handwerker-Museum umgebaut. Der Gemeinderat stimmte in seiner jüngsten Sitzung Konzeption und Planung zu.**

Ziel ist ein Zusammenschluss mit dem Gerbermuseum und eine – ebenfalls betreut durch den Bürger-Verein „Alte Gerberei e. V.“ – moderne Präsentation ehemaliger Zünfte und Handwerke (Tuchmacher, Schneider, Weber, Ofenbauer, Hafner und andere), die in der Geschichte Calws eine große Rolle gespielt haben.

Eine zeitgemäße Darstellung der Ausstellungsobjekte erscheint aus Sicht der Stadt zwingend erforderlich: Die im Palais Vischer vorhandenen Exponate verlangen dringend nach einer Überarbeitung und einer modernen Konzeption.

Der Gemeinderat hat aus diesem Grund bereits 2005 das Gebäude Badstraße 7 erworben. Durch die Nachbarschaft zur „Alten Gerberei“ ergeben sich hohe Synergien. Der finanzielle Aufwand hält sich für die Stadt in Grenzen: Die Kosten von 300.000 Euro können zu 100 Prozent finanziert werden: Die Stadt kann mit



einem Zuschuss aus dem Landessanierungsprogramm in Höhe von rund 153.000 Euro rechnen und die Refinanzierung des Restan-

teiles aus dem Brendel-Vermögen bestreiten. Eine Förderung aus Denkmalschutzmitteln wird geprüft.

- Die halbe Stunde kostet jetzt einheitlich 50 Cent

## Parkgebühren gesenkt

**Das Parken in Calw wird billiger: Der Gemeinderat hat in seiner jüngsten Sitzung eine Senkung der Gebühren für die Kurzzeitparkplätze am Marktplatz und in der Altburger Straße von 80 auf 50 Cent pro halbe Stunde beschlossen. Zusätzlich sollen in der Altburger Straße vier weitere Kurzzeitparkplätze ausgewiesen werden.**

Beide Beschlüsse dienen der Fortschreibung des Konzepts „Fahren und Parken in Calw“ und resultieren auch aus Vorschlägen von Bürgern, insbesondere von Einzelhändlern der Altburger Straße und des Marktplatzes. Vor allem, dass die Parkscheinautomaten kein Wechselgeld auszahlen können und 50 Cent-Stücke schneller bei der Hand sind als 80 Cent in mehreren Münzen, haben den Ausschlag für die Gebührensenkung gegeben. Die alternative Umstellung auf Parkscheinautomaten mit Restgeldrückgabe würde den Austausch aller Geräte, verbunden mit einer Investition von rund 5.000 Euro pro Gerät bedeuten. Zu be-



denken wäre zudem, dass solche Geräte höchst störungsanfällig sind und einen höheren Bedienungsaufwand haben, beispielsweise durch die nötige Bestückung mit Wechselgeld

Unter dem Gesichtspunkt der Kundenorientierung für das Kurzzeitparken und unter dem vorgenannten Gesichtspunkt hielt der Gemeinderat eine Anpassung der Gebühren für angemessen. Deshalb wurde beschlossen, ab 1. Januar 2010 für die gebührenpflichtigen Kurzzeitparkplätze eine einheitliche Gebühr in Höhe von 50 Cent je angefangene halbe Stunde festzusetzen. Parkgebührenpflicht besteht von Montag bis Samstag jeweils in der Zeit von 8 bis 18 Uhr (bisher bis 19 Uhr).

Im Rahmen der Bau- und Umweltausschuss-Sitzung am Dienstag wurde zudem festgelegt, in der Altburger Straße vier neue Kurzzeitparkplätze anlegen zu lassen. Die verkehrsrechtliche Anordnung soll so schnell wie möglich umgesetzt werden, damit die neuen Stellplätze noch im Weihnachtsgeschäft genutzt werden können.

## Mehr Zuschüsse – aber auch mehr Aufwand

Im Zusammenhang mit dem **Umbau der ehemaligen Volksbank zur Musikschule** hatte der Bau- und Umweltausschuss des Gemeinderats in seiner jüngsten Sitzung eine gute und eine schlechte Nachricht zur Kenntnis zu nehmen. Die Gute: Aus dem Ausgleichsstock gibt es mehr Zuschüsse – nämlich 835.000 statt wie geplant 500.000

Euro. Die Schlechte: Ein Teil der Zuschüsse geht gleich wieder für Kostensteigerungen bei den Abbrucharbeiten drauf, denn es wurde belastete Materialien – asbestemthaltige Platten und PCB-haltige Fugendichtstoffe – gefunden, deren fachgerechte Demontage und Entsorgung 125.000 Euro kostet. Dadurch werden auch die Bauarbeiten verzögert. Oberbürgermeister Manfred Dunst gab dies in der jüngsten Sitzung des Bau- und Umweltausschusses bekannt.

- Gemeinderat beschloss, Jugendarbeit flächendeckend zu belohnen

## Förderung aller Calwer Vereine

**Die Förderung der Vereine wird auf neue Füße gestellt: Gab es bislang nur eine Förderung der Sportvereine, zielt die neue, vom Gemeinderat beschlossene Satzung auf die Kinder- und Jugendarbeit ab.**

Bislang gibt es in Calw ausschließlich Sportförderungs-Richtlinien, die im Jahr 1985 vom Gemeinderat verabschiedet wurden: 40 Prozent des WLSB-Beitrages wurden erstattet, und pro Jugendlichen gab es 7,16 Euro. Künftig erhält jeder Verein, nicht nur Sportvereine, zur Förderung der Kinder- und Jugendarbeit für jedes Mitglied bis zum vollendeten 18. Lebensjahr, das aktiv am wöchentlichen Angebot teilnimmt, einen Betrag von 15 Euro jährlich. Bei 3530 Kindern macht das 52.950 Euro aus. Darüber hinaus bekommt der Verein für die

Betreuung ausgebildeter, lizenzierter und regelmäßig eingesetzter Übungsleiter einen Pauschalbetrag pro Jahr und Person in Höhe von 250 Euro. Für 105 Übungsleiter sind das 26.250 Euro. Außerdem werden für die Unterhaltung vereinseigener Anlagen (Sportplätze, Tennisplätze, Schießsportanlagen, Tennishallen und Vereinsheime) weiterhin Zuschüsse in der Gesamthöhe von rund 8.400 Euro gewährt.

Gegenüber der bisherigen Förderung ergibt sich ein Mehraufwand von 43.000 Euro für die Stadtkasse. Der geldwerte Vorteil, den die Vereine aus der kostenlosen Überlassung von Sportplätzen, Sporthallen und sonstigen Räumen für den Übungs-, Trainings- und Schulungsbetrieb haben, liegt bei knapp 442.000 Euro.

Weitere Fragen beantwortet der städtische Fachbereich Kultur, Bildung und Tourismus.

## Beraten und beschlossen

Auf einstimmige Empfehlung des Bau- und Umweltausschusses hat der Gemeinderat die **Überarbeitung und Umbau der Verkehrssteuerung** an sechs Knotenpunkten beschlossen. Der Verkehrsfluss in der Stuttgarter Straße lässt sich derzeit nur unzureichend über die vorhandenen Signalanlagen steuern, mit der Folge, dass vermeidbare Wartezeiten an den Knotenpunkten zu verzeichnen sind. Die B 296 / Im Steckenäckerle, B 296 / Schützenstraße, B 295 / B 296 Bauknechtkreuzung werden komplett mit LED-Technik ausgerüstet. Darüber hinaus werden die Anlagen B 295 / Breite Heerstraße / Im Feldle, B 295 / Heinz-Schnauer-Straße und B 296 / Leibnitzstraße in die Gesamtkoordination eingebunden und ebenfalls mit LED-Technik nachgerüstet. Die Gesamtkosten betragen rund 50.000 Euro.

Nach Abwägung der öffentlichen und privaten Belange hat der Gemeinderat die **Bebauungsplanerweiterung „Gänsäcker III“** beschlossen. Grund: Die derzeit rechtskräftigen überbaubaren Grundstücksflächen entsprechen zum Teil nicht mehr den örtlichen Gegebenheiten. Dies betrifft insbesondere den Bereich nördlich der Burgäckerstraße. Mögliche Bauvorhaben auf den unbebauten Grundstücken sollen sich verträglich in die städtebauliche Ordnung einfügen. Bestandsgebäuden soll die Möglichkeit für bauliche Erweiterungen in städtebaulich angemessener Form eröffnet werden.

Mit dem Verein „Württembergische Schwarzwaldbahn Calw – Weil der Stadt e.V.“ (WSB) über die **Nutzung des Stellwerks 1** am alten Bahnhof soll ein Nutzungsvertrag über 20 Jahre geschlossen werden. Der Verein betreibt in dem Kulturdenkmal, das die Stadt 1990 gekauft hat, schon seit vielen Jahren ein Museum. Ein neuer Vertrag wurde notwendig, da die alte Nutzungsvereinbarung 2003 wegen der bevorstehenden Neugestaltung des Areals Alter Bahnhof gekündigt wurde. In den neuen Vertrag wurde aufgenommen, dass der WSB beabsichtigt, auf einer Freifläche außerhalb des Stellwerks eine Gleisanlage mit Weiche aufzubauen und einen historischen Eisenbahnwaggon aufzustellen.



● Krankenhaus-Förderverein lädt am zweiten Advent zum Konzert mit alpenländischem Liedgut ein  
**„Frauenzimmer“ singen Adventslieder**

**Premiere im Calwer Krankenhaus: Erstmals tritt der Förderverein des Calwer Krankenhauses „Ganz nah“ als Veranstalter eines kulturellen Ereignisses auf. Passend zur Jahreszeit konnte das Ensemble „Die Frauenzimmer“ unter der Leitung von Hans Jörg Kalmbach zu einem Adventssingen am zweiten Adventssonntag, 16 Uhr, gewonnen werden.**

Die Besonderheit des Konzertes liegt darin, dass die „Frauenzimmer“ an diesem Nachmittag alpenländische Adventslieder zu Gehör bringen. Diese sind von einer beeindruckenden Schlichtheit und Innigkeit. Im Mittelpunkt steht Maria, die Mutter Gottes. Ihr gilt die besondere Aufmerksamkeit und Verehrung. Die gebräuchlichste Form der musikalischen Umsetzung ist der Dreigesang. Ein Akkord reiht sich an den anderen, und nur selten wird die Harmonie des Gesangs gebrochen. Für den Frauenchor stellen diese Lieder eine besondere Herausforderung dar. Gilt es doch, den Charakter des Liedes zu erspüren und ihm den gebührenden Ausdruck zu verleihen. Die „Frauenzimmer“ singen seit 1995 zusammen. Das Repertoire entwickelte sich aus dem Liedgut, das die einzelnen der sieben bis zehn

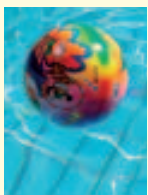


Einmal im Jahr wird ein thematisch in sich geschlossenes Projekt erarbeitet. In bester Erinnerung sind aus den letzten Jahren die Liedzyklen „Aus dem Poeseialbum“, die „Katzenlieder“ und „Wenn der holde Frühling lenzt“ geblieben. Das Adventssingen im Calwer Krankenhaus wird bereichert durch kleine Erzählungen aus dem Alpenländischen, die von Mitgliedern des Chores vorgetragen werden. Zum Schluss singen Die „Frau-

enzimmer“ zusammen mit den Zuhörerinnen und Zuhörern gemeinsam einige Adventslieder. Eingeladen sind Patienten, Mitarbeiter und interessierte Zuhörer. Das Konzert findet am 6. Dezember um 16 Uhr im Gemeinschaftsraum des Calwer Krankenhauses (4. Obergeschoss) statt und wird zirka eine Stunde dauern. Der Eintritt ist frei. Spenden für den Förderverein sind willkommen. Die Benutzung des Parkhauses ist für Besucher des Singnachmittags kostenfrei.

Sängerinnen mitbrachten. Etwa zehn Jahre lang war der Chor ohne professionelle musikalische Begleitung, seit 2006 ist Hans Jörg Kalmbach an Bord. Seither hat sich vieles verändert. Sein hoher musikalischer Anspruch fordert die Frauen auf vielfältige Weise heraus: saubere Intonation, rhythmische Genauigkeit, deutliche Artikulation und die spezifische Interpretation eines Liedes stehen im Mittelpunkt dieser überaus fruchtbaren musikalischen Zusammenarbeit.

**Spielnachmittage im Calwer Hallenbad**



Zu Advents-Spielnachmittagen im Hallenbad lädt das Bäderteam der Stadtwerke an den kommenden drei Samstagen ein. Während sich die Kinder bei Spiel, Spaß

und Spannung austoben, haben die Eltern Zeit, sich in Ruhe um Weihnachtseinkäufe zu kümmern oder sich selbst ein paar entspannte Stunden zu gönnen. Jeweils von 13 bis 16 Uhr stehen sowohl kreative als auch spielerische Aktionen auf dem Programm. Im Spielnachmittags-Eintritt von jeweils 7 Euro ist auch die weihnachtliche Verpflegung für alle Besucher enthalten, so dass das leibliche Wohl nicht zu kurz kommt. Die Kinder sollten bis spätestens einen Tag vor dem jeweiligen Samstag angemeldet werden. Alle Informationen sind auch im Internet unter [www.stadtwerke-calw.de](http://www.stadtwerke-calw.de) zu finden. Rückfragen können per E-Mail an [baeder@encw.de](mailto:baeder@encw.de) oder telefonisch an 07051 / 13 00-0 oder 0175 / 4 11 94 11 gerichtet werden.

● Johnny Cash-Tribute Show am 27. Dezember in der Aula  
**Remembering the man in black**

**Kein Geringer als der Kult-Schlager-Barde Dieter-Thomas Kuhn sowie Michael Gaedt („Kleine Tierschau“) sind mit von der Partie, wenn die Johnny Cash-Tribute Show „Remembering the man in black“ am Sonntag, 27. Dezember, über die Bühne der Calwer Aula geht.**

Der Reiz dieser Show besteht in der Mischung. Einerseits wird Johnny Cash quasi halb-playback visuell zurück auf die Bühne geholt (die exzellente Band spielt punktgenau zu den Originalbildern und der Originalstimme). Andererseits treten diverse Gaststars auf und interpretieren die Songs von Johnny Cash auf teilweise eigene Art, teilweise auch sehr authentisch. Dargeboten werden sowohl Klassiker wie „Ring of Fire“, „A boy named Sue“, „Cry, cry, cry“, „I got stripes“ und „Give my Love to Rose“, als auch die Highlights des Spätwerks wie „Memories are made of this“ oder „Wayfaring Stranger“. Auch die Konzerte des Projekts „Remembering the man in black – A tribute to Johnny Cash“ sind inzwi-

schen fast schon zu einem „must have seen“ der Johnny Cash Fans geworden. Seit den großen Anfangserfolgen geht die Cash-Combo jedes Jahr im Dezember und Januar auf Tournee und begeistert Publikum und Presse gleichermaßen. Als Gastsänger werden auf der Tour 2009/2010 unter anderem mit dabei sein: Dieter Thomas Kuhn, Michael Gaedt, Roland Heinrich, Roland Baisch, Raquel de Souza und andere. Alle Infos zur Tour und zum Projekt gibt es im Internet unter: [www.t2johnnycash.de](http://www.t2johnnycash.de). Karten an allen bekannten Vorverkaufsstellen oder im Internet [www.reservix.de](http://www.reservix.de).



● Schulmusikfestival mit elf Schulen und Vereinen in der Aula – 180 Schüler geben den Ton an

## Ein bunter Reigen „Calwer MusikArt“

Elf Schulen und Vereine aus dem Kreis Calw haben sich am vierten Schulmusikfestival in der Aula beteiligt – mit Liedern und Instrumentalstücken. In lebendigem Wechsel zeigte „Calwer MusikArt“ eine Vielfalt der rhythmischen Abwechslung. Ein bunter Reigen, der zeigte, mit wie viel Freude Schüler und Lehrer Musik machen.

Volles Haus verbuchte deshalb das Schulmusikfestival, dessen Initiator Edgar Bechter „Calwer MusikArt“ ins Leben rief. „Ein besonderer inhaltlicher Schwerpunkt stellt das Klassenmusizieren dar“, fasste der Musikpädagoge und Konrektor der Calwer Realschule zusammen. Wie sich durch das Musizieren den Interpreten ein kreativer Lebensraum eröffnet, stellte er nicht zuletzt selbst unter Beweis.

Mit etwa 180 Schülern brachte Bechter Rhythmik und Melodien in die Aula, die gleichzeitig die musikalische Entwicklung und deren Aufbau demonstrierten. Gleichzeitig feierte der Organisator eine klingende Premiere: „Es ist das erste Mal in meinen 35 Lehrjahren, dass ich die Kindersinfonie schon mit den Klassenstufen sechs und sieben spiele“, erläuterte er zur Darbietung der Sätze aus dem Werk von Josef Haydn.

Schließlich war auch das Publikum davon überzeugt, dass die Schüler diese gekonnt interpretierten. „Das Festival zeigt wieder einmal, dass wir eine wirkliche Schul-, Bildungs- und Musikstadt sind“, anerkannte Schirmherr Ober-



bürgermeister Manfred Dunst. Nicht nur auf der Bühne in der Aula herrschte im Lauf des Nachmittags stetiger Wechsel, auch die Besucher waren in Bewegung. Denn die Teilnehmer nutzten auch das Forum am Schießberg für ihre Aufführungen. Wegen Krankheit mussten zwar zwei Singspiele ausfallen, doch gab es über sechs Stunden lang Musik. Neben den musikalischen Beiträgen gelang

Bechter zudem eine logistische Organisation. Während Kunstlehrerin Silke Schick Plakate und Programme ausarbeitete, betreuten Schüler der Klassen neun und zehn die Gastgruppen. Für ein umfangreiches leibliches Wohl sorgte der Förderverein der Realschule und die Bäckerei Raisch stiftete für jeden der teilnehmenden 400 Musiker eine Brezel.

● Digitaler Bilderservice in Kaufland-Filiale eingerichtet – Wirtschaftsförderer Marc Oliver Kersting gratulierte

## Foto Wirth investierte in technische Neuerungen

Technische Veränderungen und Neuerungen gab es letzthin reihenweise bei Foto Wirth. In beiden Geschäften, in der Marktstraße ebenso wie im Kaufland. Ein Glanzlicht ist der digitale Bilderservice, der seit kurzem die Filiale im Kaufland schmückt.

„Bisher ist das Gerät im Kreis einzigartig“, sagte Seniorchef Friedrich Wirth stolz. Es machte ihm sichtlich Freude, dem städtischen Wirtschaftsförderer Marc Oliver Kersting die Entwicklungsmaschine vorzuführen. Der Kunde hat die Möglichkeit, an drei neuen Terminals innerhalb weniger Minuten seine Bilder in vielfältiger Weise weiter zu verarbeiten: vom Ausdruck in verschiedenen Größen bis hin zu Grußkarten mit Text oder sogar Collagen.

Weiter gibt es im Kaufland-Shop vor allem Kameras aus dem niedrigen und mittleren Preissegment. „Das Angebot richtet sich nach den Kunden, die hier vorbei kommen. Kunden, die sich vielleicht spontan für einen Kauf



Friedrich Wirth, Marc Oliver Kersting, Mitarbeiterin Maria D'Angelo

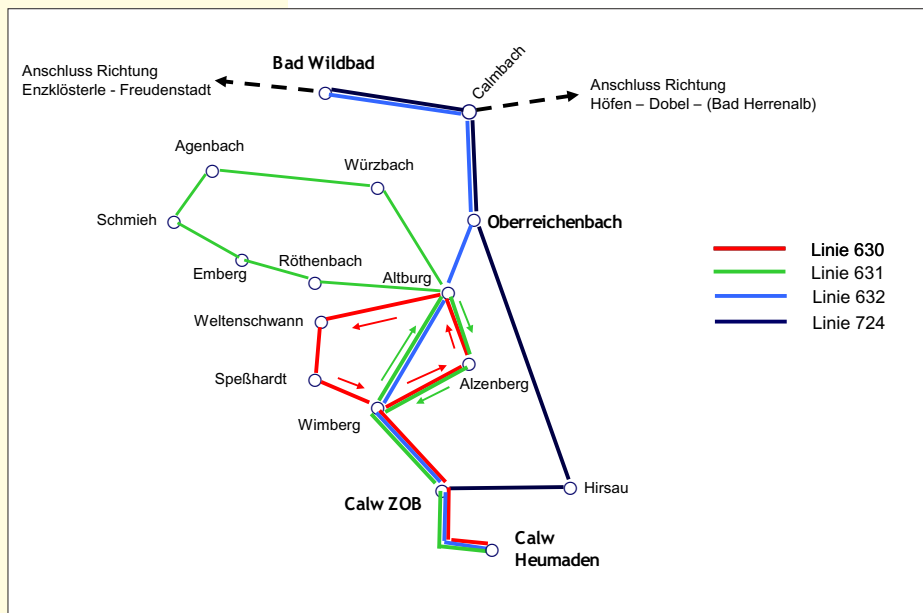
entscheiden“, so Friedrich Wirth. Zu bestellen seien natürlich auch Kameras in höheren Preislagen.

Wirtschaftsförderer Marc Oliver Kersting ließ sich alle Neuerungen bei Foto Wirth vorführen und war sichtlich angetan von der Innova-

tion. Denn auch im Atelier in der Marktstraße hat sich einiges getan. Die Archivierungsmöglichkeiten wurden auf zwei Terabyte erweitert. „Es sammeln sich immer größere Datenmengen an, die es zu verwalten gilt“, sagte Friedrich Wirth. Auch wurde in einen Printer investiert, der sehr große Formate drucken kann, bis hin zu 30 Meter langen Panoramen. Eine weitere Neuerung ist das Baby-Studio im dritten Stock, in dem in aller Ruhe Aufnahmen von den

Kleinsten gemacht werden können.

„Wir freuen uns immer, wenn die Händler vor Ort sich trauen zu investieren und große Geräte anschaffen.“, sagte Marc Oliver Kersting. „Und toll ist es natürlich, wenn Calw, wie hier, dadurch ein Alleinstellungsmerkmal im Landkreis hat.“



● Busfahrplanwechsel am 13. Dezember mit erweitertem Angebot

# Erste Etappe auf Calwer Weg

Die erste Planungsstufe des „Calwer Wegs“ zur Verbesserung des Busverkehrs zwischen Calw und Bad Wildbad wird zum Fahrplanwechsel am 13. Dezember umgesetzt. Laut den Busunternehmern sind deutliche Verbesserungen im Angebot des öffentlichen Nahverkehrs erzielt worden.

Im Sommer dieses Jahres waren die Planungen für den „Calwer Weg“ der Öffentlichkeit vorgestellt worden. Dieses Projekt ist Bestandteil des Alternativkonzepts der im Landkreis Calw tätigen Verkehrsunternehmen zum Linienbündelungskonzept des Landkreises.

Der erste Teil der Umsetzung wird laut den Busunternehmern das Fahrtenangebot zwischen Calw und Bad Wildbad deutlich ausweiten und in beiden Richtungen neu über Wimberg, Altburg und Oberreichenbach nach Bad Wildbad führen. Zum anderen wird zwischen Heumaden, Calw ZOB, Wimberg

und Altburg montags bis freitags ein Halbstundentakt eingeführt.

Für alle, die das neue Angebot testen wollen, gibt es zwischen dem 13. Dezember und 31. Dezember auf der Linie 632/724 ein zweistufiges Einführungsangebot. Zum einen wird für die Strecke Calw – Bad Wildbad ein Ticket in Höhe von 4 Euro angeboten, das als Tagesticket auf der genannten Linie gilt. Zum zweiten wird für die Verbindung Oberreichenbach – Altburg ein Ticket in Höhe von 2 Euro angeboten, das ebenfalls als Tagesticket gilt. Diese Tickets können nur auf den Bussen dieser Linien erworben werden und gelten auch nur auf diesen Linien.

Nähere Informationen sind bei den Unternehmen Südwestbus ([www.suedwestbus.de](http://www.suedwestbus.de), Telefon 07231 / 95 88-33) oder Rexer-Reisen (Telefon 07051 / 1 62 60) erhältlich. Eine Fahrplan-Übersicht finden Sie im amtlichen Teil dieser Calw Journal-Ausgabe.

## Versteigerung zugunsten krebskranker Kinder

Sandra Maischberger, Anne Will, Herzogin Diane von Württemberg: Auch in diesem Jahr beteiligten sich wieder zahlreiche Prominente an der Versteigerung kleiner Kunstwerke und Texte zu Gunsten der Grace P. Kelly Vereinigung zur Unterstützung krebskranker Kinder und ihrer Familien. Die Versteigerung ist zwischenzeitlich fester Bestandteil der Vorweihnachtszeit in Calw geworden. Die

diesjährige Auktion findet am Sonntag, 6. Dezember, ab 15 Uhr im Hotel Kloster Hirsau statt und wird von Hermann Schaber und Uli Rothfuß moderiert. Im Mittelpunkt steht diesmal das Bild eines Schneckenhauses, gemalt von einem krebskranken Kind aus der Katharinenhöhe in Schönwald. Die teilnehmenden Promis haben das Bild persönlich illustriert oder mit einem Text versehen. Neben diesen Kunstwerken kommen auch vom Dalai Lama signierte Blätter am Sonntag unter den Hammer.

## Zweite KlangRede

Die zweite KlangRede der Kirchengemeinde Calw findet am kommenden Sonntag, 6. Dezember, statt. In Abwechslung mit dem Redner, Pfarrer Christoph Stein, wird die Flötistin Andrea Bub Werke des Früh- und Spätbarock sowie aus dem 20. Jahrhundert spielen. Aufgeführt werden unter anderem Kompositionen von Bach, Vivaldi und Telemann. Die verschiedenen Größen und Bauformen der Blockflöten, die an diesem Abend erklingen werden, beeinflussen den Klang sehr stark, so dass die Musik mal warm und weich, dann aber auch keck und strahlend interpretiert wird. Begleitet wird Andrea Bub von Bezirkskantor Martin W. Hagner am Cembalo und Orgelpositiv. Der Eintritt ist frei.

## Konzert zum Advent

Die Musikschule Calw lädt am Sonntag, 6. Dezember, zu einem Adventskonzert in die katholische Kirche Maria Frieden auf dem Wimberg. Beginn ist 11.15 Uhr. Der Eintritt ist frei, um Spenden für die Orchesterarbeit der Musikschule wird gebeten. In einem anspruchsvollen und abwechslungsreichen Programm bringen das Orchester und die Solisten Werke großer Komponisten wie Mozart, Smetana, Dvorak, Telemann, Brahms und Cimarosa zu Gehör.

## 50 Jahre Brot für die Welt

Die evangelischen Kirchengemeinden Altburg, Oberreichenbach, Bad Liebenzell und Hirsau haben sich zum 50. Geburtstag von „Brot für die Welt“ mit der Bäckerei Raisch zusammen getan: Die Bäckerei Raisch bietet in ihren Filialen im Oktober ein spezielles Brot mit Spendenanteil für Brot für die Welt als Monatsbrot an. Zusätzlich spendet die Bäckerei Raisch Brote, die in den vier Kirchengemeinden beim Erntedank-Gottesdienst zunächst den Altar schmücken und anschließend zugunsten von Brot für die Welt verkauft werden.

## Besuch bei Ritter Sport

Die Volkshochschule Calw lädt am Samstag, 12. Dezember, ab 13 Uhr zu einer Busfahrt nach Waldenbuch mit Besuch im Museum Ritter und im Ritter Sport Besucherzentrum ein. Die Teilnehmenden besuchen zuerst die Ausstellung „Hommage an das Quadrat - Werke aus der Sammlung Marli Hoppe-Ritter von 1915 bis 2009“. Danach erwartet sie die Ausstellung im Besucherzentrum von Ritter Sport, die einen Blick hinter die Kulissen bietet. Information und Anmeldung bis Montag, 7. Dezember, bei der Volkshochschule Calw, Tel. 07051 / 93 65-0, oder [www.vhs-calw.de](http://www.vhs-calw.de).



## TIPPS UND TERMINE

### Stadtinformation Calw

Marktbrücke 1, 75365 Calw  
Tel.: 07051 167 399, Fax: 07051 167 398  
E-Mail: stadtinfo@calw.de, Internet: www.calw.de

#### Öffnungszeiten:

Montag - Freitag: 9.30 bis 13.00 Uhr  
14.00 bis 16.30 Uhr

#### Samstag, 5. Dezember

20 Uhr Tanzschule Danek, Großer Saal  
**Palastperlen "Knisternde Tonschätze"**

#### Sonntag, 6. Dezember

11.15 Uhr Katholische Kirche Wimberg  
**Sinfonische Impressionen**  
Orchester und Solisten der Musikschule Calw

15 Uhr Calw-Hirsau, Hotel Kloster Hirsau  
**Benefizaktion in der Vorweihnachtszeit**  
**- Versteigerung - Variationen kleiner Kunstwerke**

16 Uhr Calw, Kreiskrankenhaus, Gemeinschaftsraum,  
4. Stock  
**Alpenländisches Adventssingen**

18 Uhr Calw, Stadtkirche  
**KlangRede**

#### Mittwoch, 9. Dezember

ab 8 Uhr Calw, Innenstadt  
**Krämermarkt**

#### Freitag, 11. Dezember

19 Uhr Calw, Marktplatz  
**Nachwächterrundgang - Calw zum Fürchten**

#### Samstag, 12. Dezember

ab 7 Uhr Calw, Marktplatz  
**Calwer Wochenmarkt**  
18 Uhr Calw-Hirsau, Aureliusplatz  
**Singen unterm Weihnachtsbaum**

### Ausstellungen

#### Bernsteingalerie

bis 31.12., Anna Kasprzak, Calw, Altburger Str. 5 Mo bis Fr von 10 bis 18 Uhr und Sa 10 bis 14 Uhr Calw

#### "Farben des Bernstein"

Anna Kasprzak aus Calw präsentiert ihre Arbeiten und führt durch die Ausstellung. Wie die Formen und Farbfacetten des Bernstein zustande kommen, wird bei den Führungen erklärt. Fachliteratur liegt aus.

#### Hermann-Hesse-Museum

bis 07.02.2010, Sonderausstellung, Marktplatz 30  
zu den Öffnungszeiten Dienstag bis Sonntag von 11 bis 17 Uhr

#### Weltbürger - Hermann Hesses übernationales und multikulturelles Denken und Wirken.

Unter dem Titel "Weltbürger" wird Hermann Hesses übernationales und multikulturelles Denken und Wirken dokumentiert.

#### Landratsamt Calw

bis 11.12., Ausstellung im Landratsamt Calw, Vogteistraße, Haus A, zu den Öffnungszeiten begehbar

#### Junge Bildende Künstler 2009

Der Landkreis Calw hatte 2009 wieder einen Förderpreis für Junge Bildende Künstler ausgeschrieben. Von der Jury ausgewählte Bewerber/-innen zeigen ihre Werke in den Räumen des Landratsamtes.

### Öffnungszeiten der Museen

#### November bis März

##### Hermann-Hesse-Museum

Calw, Marktplatz 30, Tel. 07051 7522  
Dienstag bis Sonntag von 14 bis 17 Uhr

##### Palais Vischer - Museum der Stadt Calw

Calw, Bischofstraße 48, Tel. 07051 167 260 - geschlossen

##### Klostermuseum Hirsau

Calw-Hirsau, Calwer Straße 6, Tel. 07051 590 15 - geschlossen

##### Gerbereimuseum

Calw, Badstraße 7/1 - geschlossen

##### Der Lange

Im Zwinger 22 - geschlossen

##### Bauernhausmuseum Altburg

Calw-Altburg, Theodor-Dierlamm-Straße 6, Tel. 07051 590 -91  
geschlossen

### Carl-Schmid-Hallenbad

Montag:	Schulen und Vereine	
Dienstag:	06.00 Uhr - 07.00 Uhr	
	15.00 Uhr - 16.30 Uhr	Spielnachmittag
	16.30 Uhr - 21.00 Uhr	
Mittwoch:	13.00 Uhr - 21.00 Uhr	
Donnerstag:	13.30 Uhr - 15.00 Uhr	Damenbad
	15.00 Uhr - 21.00 Uhr	
Freitag:	13.00 Uhr - 21.00 Uhr	
Samstag:	09.00 Uhr - 10.00 Uhr	Seniorenschwimmen
	10.00 Uhr - 13.30 Uhr	
	13.30 Uhr - 15.30 Uhr	Spielnachmittag
	15.30 Uhr - 16.30 Uhr	
Sonntag:	08.00 Uhr - 12.00 Uhr	

Kassenschluss ist immer 45 Minuten vor Schließung des Bades.  
Badeschluss ist immer 15 Minuten vor Schließung des Bades.

### Cinema Calw

**Fr., 4.12.** 17.30 & 20.15 "New Moon - Biss zur Mittagsstunde"

**Sa., 5.12.** 14.45, 17.30 & 20.15 "New Moon - Biss zur Mittagsstunde"

**So., 6.12.** 14.45, 17.30 & 20.15 "New Moon - Biss zur Mittagsstunde"

**Mo., 7.12.** 17.30 & 20.15 "New Moon - Biss zur Mittagsstunde"

**Di., 8.12.** 17.00 "New Moon - Biss zur Mittagsstunde"

20.15 Mania-Pictures präsentiert: "Village People 2"

**Mi., 9.12.** 17.30 & 20.15 "New Moon - Biss zur Mittagsstunde"